

William Kashtan, Generalsekretär der Kommunistischen Partei Kanadas:
Genosse Vorsitzender, liebe Delegierte und Gäste der Bruderparteien! Im Namen der Kommunistischen Partei Kanadas und der fortschrittlichen Kanadier möchte ich Ihnen zu Ihrem großartigen Parteitag unsere warmherzigen, brüderlichen Grüße übermitteln. (Beifall.)

Dieser wahrhaft bedeutende und historische Parteitag hat für die Außen- wie Innenpolitik einen Entwicklungsweg markiert, der auf den Kampf für den beständigen und dauerhaften Frieden zweifellos eine tiefe Wirkung ausüben wird.

Für das Ziel, das Sie sich gestellt haben, die Vollendung des Aufbaus des Sozialismus, wünschen wir Ihnen Erfolg.

Wenn man vom deutschen Wirtschaftswunder sprechen will, darf man nicht nach Westdeutschland schauen, sondern muß dorthin blicken, wo ein wirkliches Wunder geschehen ist, nämlich nach der DDR. (Beifall.)

Durch die Arbeit Ihrer Bevölkerung, unter der Führung der Sozialistischen Einheitspartei Deutschlands und mit Hilfe der Sowjetunion sowie anderer sozialistischer Staaten ist hier ein friedliebender und sozialistischer Staat aufgebaut worden, ein Staat, der in der Tat die Ehre, das Gewissen und die Zukunft des deutschen Volkes repräsentiert.

Und was ist mit dem westdeutschen sogenannten Wirtschaftswunder? Man kann es erkennen an den Erscheinungen des Neonazismus, des Militarismus und an den Revanchisten, die die europäischen Grenzen mit Hilfe von nuklearen Waffen verändern wollen.

Für Kanada gibt diese Erscheinung zu großer Besorgnis Anlaß. Kanada war zweimal in europäische Kriege verwickelt, die durch die imperialistischen Gegensätze und die deutsche imperialistische Aggression ausgelöst wurden. Die Sicherheit Europas ist daher für unser Land und Volk von unmittelbarem und lebenswichtigem Interesse. Wie die Geschichte bereits gezeigt hat, ist die europäische Sicherheit mit der kanadischen eng verflochten. Deshalb hat unsere Partei die Pearson-Regierung immer wieder aufgefordert, die bestehenden Grenzen Europas anzuerkennen, die DDR anzuerkennen und sich der Übergabe nuklearer Waffen — in welcher Art, in welchem Zustand und in welcher Form auch immer — in die Hände der westdeutschen Revanchisten zu widersetzen.

Es wäre ein Verrat an den Interessen des Weltfriedens und der Sicherheit des kanadischen Volkes, wenn man einen anderen Standpunkt beziehen würde. (Beifall.)

Unsere Partei hat bereits früher festgestellt, und wir betonen es wieder-